



**Niederschrift der 141. Akademieversammlung am Freitag, 5. Dezember 2025, Annaberg-Buchholz**

**„Erzgebirge: traditionell-innovativ“**

Leitung: Marta Doehler-Behzadi  
Beginn: 10:15 Uhr  
Ort: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Annaberg-Buchholz  
Teilnehmende: 19 Mitglieder und 4 Gäste

**Marta Doehler-Behzadi** eröffnet das Landesgruppentreffen, begrüßt die Mitglieder der Landesgruppe, die Gäste und bedankt sich bei **Dr. Peggy Kreller, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Erzgebirge GmbH** für die Gastfreundschaft. Zudem begrüßt Sie Simon Korn und Gudrun Deppe, Wissenschaftliche Mitarbeiter der TU Dresden als Inputgeber/-innen zum Erzgebirgsatlas und daraus folgenden studentischen Projekten.

Dr. Peggy Kreller begrüßt die Landesgruppe Mitteldeutschland bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge (100%ige Tochter des Erzgebirgskreises). Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist gleichzeitig als Dienstleistungsgesellschaft Erzgebirge mit 40 Mitarbeiter/-innen, z.B. zuständig für die Unterbringung von Flüchtlingen im LK (ca. 50 ukrainische Flüchtlinge pro Woche in der jüngeren Vergangenheit). Dr. Kreller erläutert die aktuellen Entwicklungschancen und -hemmnisse, wie bspw. Image, Fachkräftesicherung und der sich vollziehende Strukturwandel im LK und in der Erzgebirgsregion.

Die Erzgebirgsregion ist mit ca. 490.000 Einwohnern dicht besiedelt. Es sind ca. 15.000 Unternehmen, vor allem aus den Bereichen Industrie und verarbeitendes Gewerbe (ca. jede 3. Stelle) ansässig, wobei ca. 85% unter 10 Mitarbeiter/-innen beschäftigen. Allerdings werden in den nächsten Jahren, z.B. durch den demografischen Wandel ca. 45.000 Facharbeitskräfte fehlen. Gleichzeitig ist die Zahl der Insolvenzen um 22% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Durch verschiedene Strategien, wie bspw. Das SmartErz-Projekt oder den Masterplan Wirtschaftsregion Chemnitz (seit 09/25, im Prozess) und die Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Erzgebirge GmbH soll die anstehende Transformation strategisch begleitet werden.

Die zentralen Geschäftsfelder der WiFö Erzgebirge GmbH sind:

- Innovation und Technologietransfer
- Regionalentwicklung /-Marketing
- Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur (Wartung Wander- und Radwege)

Durch verschiedene Tools und Instrumente schärft die WiFö Erzgebirge GmbH das Profil und die Wahrnehmung der Erzgebirgsregion sowohl nach Innen als auch nach Außen als Ort der Natur, der Volkskunst und Tradition sowie als Industrieregion. Ein Ausgangspunkt der Analyse war eine Medienresonanzanalyse, welche die Bewertung / die „Tonalität“ der Berichterstattung über das Erzgebirge untersuchte.

Die aktuelle Marketingstrategie wird mit verschiedenen Ansätzen untersetzt, z.B.:

- Unter dem Titel „Progressive Provinz“ werden Geschichten von „Sinnsuchern“ erzählt.
- Ein Mocumentary-Imagefilm schärft das Profil.
- Das ErzPeriment ermöglicht ein Probewohnen im Erzgebirge.
- Die Entwicklung einer gemeinsamen Dachmarke (Logo mit Schlegel und Eisen) gewährleistet eine Wiedererkennbarkeit
- Über das Fachkräfteportal sowie Messen soll die Studien und Berufsorientierung verbessert werden.

Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Peggy Kreller stellen **Simon Korn und Gudrun Deppe, Wissenschaftliche Mitarbeiter an der TU Dresden**, die Arbeit am Erzgebirgeatlas und weiteren studentischen Projekten von. (s. Anlage AV 1)

Während der Coronapandemie entstand die Idee zum Erzgebirgeatlas. Fragen, wie: Lohnt sich das Erzgebirge? Was geben uns die Berge? Welchen Einfluss hatte das Erz? Sollten anschaulich beantwortet werden.

Mit einer Förderung durch simul+ (150.000 Euro) wurde das Projekt FlächenActionPlan Johanngeorgenstadt initiiert. Von Oktober 2024 bis März 2025 wurde in mehreren Veranstaltungen (Auftakt, Kaffeeklatsch, Zukunftsbilder/Planspiel) wurde mit der Bevölkerung, der Zivilgesellschaft und der Stadtpolitik ein fachlicher Beitrag zur zukünftigen Entwicklung von Johanngeorgenstadt und zur Neuaufstellung des FNP erarbeitet. Im Ergebnis entstand u.a. ein Wettbewerbsbeitrag für den Ab in die Mitte Wettbewerb. Der aktuell beschlossene Schuldenerlass in Höhe von 10 Mio. Euro stellt einen guten Ausgangspunkt für weitere Schritte dar.

Im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion wurden folgende Aspekte/Fragen vertieft:

- Was hat das Projekt im ländlichen Raum bei Studierenden bewirkt? Das Projekt hat bei den Studierenden den Blick auf die Region geöffnet und gezeigt, dass man durch geeignete Formate sichtbares Engagement erzeugen kann.
- Welchen Einfluss hatte das Projekt auf die FNP-Erarbeitung? Es konnten Gebietsfestsetzungen und Verortungen von Nutzungen beeinflusst bzw. konkretisiert werden.
- Wie wird das Hochschulengagement aufgenommen? Die WiFö nutzt die Kooperation weiterhin, da dadurch neue/interessante Aspekte in die Arbeit der WiFö einfließen können.
- Welche Rolle spielen die Grenzen, z. B. zu Tschechien, Bayern etc.? Es wurden grenzüberschreitende Themen, wie bspw. Ski-Loipen bearbeitet bzw. ein Erfahrungsaustausch Bayern bei der Erarbeitung des Erzgebirgeatlas genutzt.
- Wie muss man sich den Masterplan vorstellen? Der Masterplan soll u.a. die Resilienz der Erzgebirgsregion verdeutlichen. Es soll nicht nur ein „Plan“ sondern ein Gemeinschaftsprojekt sein (bis Ende 2026 Fertigstellung).

Im Anschluss an die Diskussion hielt **Andreas Kaufmann, Geschäftsführer Büro Kaufmann, Leipzig**, seinen Gastvortrag zum Thema: „**Leitlinien für eine faire, inklusive und sorgende Stadt**“. Darin eingebunden sind Überlegungen für eine gendergerechte Stadt, die häufig sehr kontrovers gesehen werden. (s. Anlage AV 2 und <https://www.m-books.eu/store/raumpilot-in-gendergerechter-staedtebau/>)

Die angeregte Diskussion im Anschluss verschiedene Aspekte in den Blick, wie bspw.:

- Neue Akteursgruppen bringen Erfahrungen in die Diskussion ein, z.B. HerCity, Weimar
- Nutzung von Nachuntersuchungen von Modellprojekten für neue Projekte, wie Bremer Platz in Münster
- Perspektivwechsel auf Planendenseite verändert Prozesse und befördert neue Lösungsansätze

Hilfe bei komplexer werdenden Planungsanforderungen durch Sammlung best practices und Checklisten

*Die Akademieversammlung endet gegen 14:00 Uhr.*

gez. Marta Doehler-Behzadi  
Vorsitzende

gez. Karolin Pannike  
Geschäftsführerin



## **Niederschrift der 140. Mitgliederversammlung am Freitag, 24. Oktober 2025 in Dresden**

**Leitung:** Marta Doehler-Behzadi, Tanja Korzer, Christiane Lütgert  
**Dauer:** 14:00 – 15:30 Uhr  
**Ort:** Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Annaberg-Buchholz  
**Teilnehmende:** 19 Mitglieder, zeitweise 1 Gast

Marta Doehler-Behzadi begrüßt die Mitglieder der Landesgruppe zur Mitgliederversammlung.

### **TOP 1\* – Interne Verständigung zum Gastvortrag**

- Der Gastvortrag von Andreas Kaufmann wurde als inspirierend und fachlich fundiert bewertet. Es ist deutlich geworden, wie groß das Engagement und die Fachexpertise von Andreas Kaufmann zu diesem Thema ist und wie dadurch der Fachdiskurs in der Landesgruppe befruchtet werden kann. Die fachliche Mitwirkung an dem 2025 erschienenen Leitfaden des BMWSB und die vorhandenen Kontakte zum Ministerium und weiteren Expert:innen werden positiv hervorgehoben. Das Meinungsbild ergab eine einhellig positive Einschätzung zum Gastvortrag.

### **TOP 2 – Bestätigung der Niederschrift der 140. Mitgliederversammlung Bestätigung der Tagesordnung für die 141. Mitgliederversammlung**

- Das Protokoll der 140. MV und die TO der 141. MV werden bestätigt.

### **TOP 3 – Bericht des Präsidiums, Stand Wissenschaftliches Kolloquium, Vorbereitung JT in Nürnberg**

- Die inhaltliche Vorbereitung der Landesgruppe auf die Thematik der Jahrestagung 2026 in Nürnberg erfolgt in Rücksprache zwischen Tanja Korzer und Tim Tröger, sobald durch die LG Bayern nähere Informationen vorliegen. Die Koordinierung liegt seitens des LG Bayern bei Josef Weber, der sich mit allen LG zu einem inhaltlichen Austausch in Verbindung setzen wird.
- Das wissenschaftliche Kolloquium findet am 26./27.03.2026 in Leipzig zum Thema „Verschiebung der Koordinaten“ statt. Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung erfolgt wesentlich durch Marta Doehler-Behzadi in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Sekretariat – dafür von allen Mitgliedern großer Dank und Respekt. Einladung an die Mitglieder folgt.

### **TOP 4 – Mitgliederentwicklung, Vorschläge/Abstimmung zur Einladung neuer Gäste 2026**

- Es liegt ein Vorschlag für die Einladung eines neuen Gastes vor: Herr Michael Reiche, Referent im Ministerium für Infrastruktur und Digitales. Christiane Lütgert stellt Herrn Reiches Vita kurz vor. Die Einladung wird durch die anwesenden Mitglieder ausgesprochen.
- Weitere Vorschläge für Gäste sind möglich und willkommen.

### **TOP 5 – Aktuelles, Tagungen und Termine**

- Für die nächste STADT DENKEN Ausgabe wird Tanja Korzer in Rücksprache mit den Mitgliedern der AG und der LG BW (Rüdiger Krisch und Phillipp Kopp) einen Beitrag erarbeiten.

### **TOP 6 – Sonstiges**

- Karlfried Daab sammelt derzeit Beispiele zum Umgang von Kommunen mit dem Bauturbo. Tanja Korzer stellt einen Kontakt zur AG Baugesetznovelle (Rüdiger Krisch) her.
- Marta Doehler-Behzadi und Tanja Korzer stellen die Anfrage von Arno Bartetzky an das Präsidium für einen Letter of Intent zu einem Forschungsprojekt über den Umgang mit den Beständen der Ostmörde. Aufgrund der knappen Zeit für die Antragstellung wurde die Zusammenarbeit unkompliziert bestätigt. Über weitere Entwicklungen, die inhaltliche Zusammenarbeit und Ergebnisse wird regelmäßig informiert.
- Sigrun Kabisch berichtet, dass der Ergebnisbericht der Langzeitstudie Grünau vorliegt:  
[https://www.ufz.de/export/data/2/304508\\_Gr%C3%BCnau\\_Bericht\\_Homepage%20Projekt-1.12.25.pdf](https://www.ufz.de/export/data/2/304508_Gr%C3%BCnau_Bericht_Homepage%20Projekt-1.12.25.pdf)

Sie berichtet auch, dass es zum Andenken an Alice Kahl im Jahr 2026 ein Gedenkkolloquium geben wird.

- In Halle findet am 11.12.2025 eine Konferenz des Kompetenzzentrums Großwohnsiedlungen statt unter der Überschrift: Kleine Großsiedlungen in kleinen Städten.
- Die 144. Akademiesitzung wird am 28.08. 2026 in Dessau stattfinden. Anlass und Inhalt: 100 Jahre Bauhaus Dessau
- Die Arbeitsgruppe BauGB in der DASL wurde durch das Präsidium bestätigt. Die Geschäftsführung für die Arbeitsgruppe liegt beim ZIR, Susan Grotefels in Münster. Ein erstes Arbeitstreffen im Orga-Kreis soll am 27./28.02.2026 in Münster stattfinden. Christiane Lütgert nimmt teil.

*15:30 Uhr - Ende der Mitgliederversammlung*

gez. Marta Doehler-Behzadi  
Vorsitzende

gez. Karolin Pannike  
Geschäftsführerin

*\* Top 1: Besprechung nur mit Mitgliedern*